

Evang.-ref. Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhätüns

**Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2015
um 20.15 Uhr, kath. Pfarreizentrum Bonaduz**

Traktanden:

- 1) Wahl der Stimmezähler
 - 2) Protokoll der Budgetversammlung vom 5. November 2014
 - 3) Jahresberichte 2014
 - 4) Jahresrechnung 2014
Revisorenbericht, Entlastung der Verwaltungsorgane
 - 5) Bericht aus dem Pfarramt
 - 6) Antrag Wachskerzen am Christbaum in der Kirche
 - 7) Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstand
 - c. Delegierte/Delegierter Kolloquium
 - d. Revisoren
 - 8) Mitteilungen und Orientierungen
 - 9) Varia
-

Präsidium: Ueli Schaer
Vorstand: Marlies M6lk, Andreas Blumer, Kathrin Benesch, Christina Thullen
Pfarramt: Pfr. Robert Naefgen-Neubert
Entschuldigt: Pfrn. Miriam Neubert

Präsident Ueli Schaer begrüssert die anwesenden Kirchgemeindemitglieder und macht darauf aufmerksam, dass die Traktandenliste den Mitgliedern zugestellt wurde, die Publikationen erfolgt sind und die Unterlagen auf der Homepage abrufbar oder in den Gemeindeverwaltungen erhältlich waren und in der Kirche zum Mitnehmen auflagen. Somit ist die Versammlung beschlussfähig. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der evangelisch-reformierten Landeskirche (ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit) die das 16. Altersjahr erreicht haben und die übrigen Voraussetzungen der politischen Stimmberechtigung erfüllen.

Einige Mitglieder haben sich entschuldigt. Ueli Schaer verzichtet auf die Verlesung der Namen.

1. Wahl der Stimmezähler

Vorgeschlagen und gewählt sind Werner Farrèr und Monika Todon, 44 stimmberechtigte Mitglieder nehmen an der Versammlung teil.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. November 2014

Das von Marlies M6lk verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte 2014

Ueli Schaer gibt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Kirchenjahr. Spezielle Erwähnung findet die Retraite, woraus die Vorstandsarbeit neu aufgelistet wurde und, die Rekrutierung von Freiwilligen angestossen wird. Weiter wird darauf hingearbeitet, dass aus unseren drei Dörfern **eine** aktive Kirchgemeinde wächst.

Ueli Schaer verweist auf die ausführlichen Jahresberichte in der Botschaft. Die Versammlung stellt keine weiteren Fragen zu diesen Berichten.

Christina Thullen erläutert den heutigen Religionsunterricht. Sie erwähnt nicht nur was gelehrt wird, sondern dass das Eingehen auf die verschiedensten Fragen der Kinder zu Glauben und Leben seinen Platz hat. Sie stellt die jetzigen Katechetinnen vor und erwähnt auch die regelmässigen Treffen einerseits zum Austausch und andererseits zu organisatorischen Fragen und Unterrichtsthemen.

Kathrina Benesch berichtet aus ihrem Ressort Anlässe und Kirchenmusik. Sie erwähnt dabei den Rosenverkauf, den Suppentag, den Weltgebetstag – seit langem wieder mit allen drei Dörfern organisiert, und das eben durchgeführte Bezirksfest.

Andreas Blumer orientiert über die angelaufene Pfarrhaussanierung, bei der das Architekturbüro Gamma die Projektleitung hat, wie auch den zu erstellenden Garten-Sitzplatz.

4. Jahresrechnung 2014

Ueli Schaer erläutert den Ertrag und den Aufwand des Rechnungsjahres 2014. Zu einzelnen Budgetposten nimmt Marlies Mölk Stellung. Aus der Versammlung ergeben sich zur Rechnung keine Fragen. Matthias Hunger, Revisor/GPK, nimmt Stellung zur Rechnung, zu deren Prüfung zusammen mit Claudia Della Cà, Revisorin/GPK. Matthias Hunger empfiehlt dem Vorstand die Pfarrhaussanierung beim der jetzt guten Vermögenslage zu forcieren. Er verdankt die Arbeit von Marlies Mölk als Kassierin, die Arbeit des gesamten Vorstandes und schlägt der Versammlung die Genehmigung der Rechnung wie die Entlastung des Vorstandes vor. Die Versammlung stimmt der Rechnung und dem Revisorenbericht einstimmig zu.

5. Bericht aus dem Pfarramt

Pfrn. Miriam Neubert kann leider an der Versammlung nicht teilnehmen. In Absprache mit seiner Frau berichtet Pfr. Robert Naefgen-Neubert aus ihrer Anfangszeit in unserer Kirchgemeinde. Beobachten wie die Kirchgemeinde funktioniert, wie der Umgang untereinander ist, war in ihrem ersten Amtsjahr angesagt. Im 2014 ging es daran, Projekte anzustossen. Daraus wuchsen die Tagesreise im September wie auch alternative Gottesdienstformen. Unter dem Titel „GemeindeBilden“ konnte bereits ein Kinderlager durchgeführt werden. Weiter sind wir daran, eine Gruppe von Freiwilligen aufzubauen, die gerne in der Kirchgemeinde mitwirken, im Entstehen ist auch ein Besuchsdienst. Martin Wieland unterstützt den Aufbau eines Besuchsdienstes und möchte diesen zu gegebener Zeit unterstützen.

Wir arbeiten in einer attraktiven Kirchgemeinde. Hier finden wir junge Familien, eine kultivierte Seniorenlandschaft und freuen uns an der neu renovierten Kirche. Gerne nehmen Anregungen, Rückmeldungen positive und auch negative entgegennehmen. *„Teilt uns doch mit, ob alles so bleiben soll wie es jetzt läuft oder ob Veränderungen gewünscht sind? Die Erträge der Kirchensteuern werden sinken, neue Wege sind zu suchen, welche wollen wir gehen, was ist uns als Kirchgemeinde wichtig? Wir alle sind Kirche, wünschen uns einen*

harmonischen Umgang und sie, als Mitglieder, sollen sich in dieser Gemeinschaft wohlfühlen. Wir sind für den Aufbruch bereit und möchten vorwärts gehen.“

6. Antrag Wachskerzen am Christbaum in der Kirche

Ueli Schaer erläutert den Antrag von Erwin Nold. Nach einigen Recherchen die ergaben, dass elektrische wie auch echte Wachskerzen die Weihnachtszeit erhellen, erläutert Erwin Nold mittels eines Gedichtes den Wert der echten Kerzen. Martina Dietrich erinnert sich an den Beschluss, warum die Wachskerzen den elektrischen weichen mussten. Die Bäume kommen heute nicht mehr frisch geschnitten in den Kirchenraum, seit der Renovation der Kirche sind Wachskerzen in grösserer Menge nicht erwünscht, dazu kommt auch die Sicherheit. Felix Jörimann erklärt, dass Kerzen heute 4mal angezündet werden, damals geschah dies nur einmal. Elvira Seifert, Mesmerin, schliesst sich der Meinung von Martina Dietrich an und erwähnt auch den nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand. Pfr. Robert Naefgen-Neubert gibt an, dass in seinen damals fünf betreuten Kirchen im Schanfigg alle Wachskerzen hatten. 9 Personen stimmen dem Antrag von Erwin Nold zu, 29 Stimmen sprechen sich dagegen aus. Somit bleibt unsere Kirchgemeinde bei den elektrischen Baumkerzen, die zu gegebener Zeit durch Attraktivere ersetzt werden können.

7. Wahlen

Zu den Wahlen stellt Ueli Schaer die Frage zur Art der Abstimmung. Die Mehrheit der Stimmberechtigten folgt seinem Antrag, die Wahlen mit mit Handmehr durchzuführen.

a. Präsident:

Marlies Mölk empfiehlt der Versammlung **Ueli Schaer als Präsident der Kirchgemeinde** für eine weitere Amtsperiode zu wählen. Sie verdankt dabei seine Arbeit. Einstimmig und mit Applaus wird Ueli Schaer erneut gewählt.

b. Vorstand:

Marlies Mölk, Kathrin Benesch und Christina Thullen stellen sich erneut zur Wahl und werden als Vorstandsmitglieder von der Versammlung für eine weitere Amtsperiode einstimmig bestätigt.

Mit dem Rücktritt von Andreas Blumer muss ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Der Vorstand hat für dieses Amt *Christoph Zindel* aus Tamins angefragt. Christoph Zindel stellt sich kurz vor. Seit fünf Jahren wohnt er mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Tamins. Die Kirche, der christliche Glaube sind ihm sehr wichtig und dies bewegt ihn, aktiv zum Wohle der Kirchgemeinde im Vorstand mitzuarbeiten und darauf hinzuwirken, bestmögliche Voraussetzungen geschaffen werden für die Kirche und das Pfarramt. Christoph Zindel wird einstimmig gewählt.

Ueli Schaer erläutert den Vorschlag, ein sechstes Vorstandsmitglied zu wählen. Hauptgrund ist, dass die anfallenden Arbeiten besser verteilt werden können und auch Ausfälle besser aufgefangen werden können. Martina Dietrich macht auf die gerade Zahl von Vorstandsmitgliedern aufmerksam und fragt nach der Gewährleistung der, jetzt von Marlies Mölk erledigten Arbeit im Sekretariat/Buchhaltung. Ueli Schaer ergänzt, dass Marlies Mölk für diese Arbeiten angestellt ist und eine Änderung nur in gegenseitigem Einvernehmen erfolgen würde, wie z.B. bei einer Kündigung. Marlies Mölk wird das Ressort „Kassierin“ weiter betreuen. Matthias Hunger ergänzt, dass nach der Kirchgemeindeverordnung bis zu 7 Mitglieder in den Vorstand gewählt werden können.

Der Vorstand schlägt *Manuela Hintermann* als sechstes Vorstandsmitglied vor. Manuela Hintermann stellt sich kurz vor. Bereits zweimal war sie als Begleitperson mit auf der Konfirmandenreise. Im Vorstand hat sie Erfahrung im Frauenverein gesammelt und auch

beim Ferien(s)pass mitgearbeitet. Sie hat drei Kinder und wohnt in Bonaduz. Soziale Arbeit ist ihr ein Anliegen. Manuela Hintermann wird mit Applaus einstimmig gewählt.

Andreas Blumer, Ressort Bauwesen, wird von der Versammlung verabschiedet. Ueli Schaer würdigt seine Arbeit. Der Neubau der Garage wie auch die Renovation der Kirche fielen in seine neunjährige Vorstandstätigkeit. Mit einem Gutschein der zum Relaxen einlädt und für das leibliche Wohl sorgt wird sein Engagement mit einem herzlichen Applaus verdankt. Andreas Blumer bedankt sich beim Vorstand und bei der Versammlung.

c. Delegierte/Delegierter Kolloquium

Marlies Mölk orientiert kurz über das Kolloquium, seine Tätigkeit, sein Auftrag. Das Kolloquium Ob dem Wald umfasst die Gemeinden von Felsberg bis Disentis mit allen Seitentälern und ist das grösste in unserem Kanton. Das Kolloquium ist das Bindeglied zur Landeskirche, bearbeitet Ausschreiben des Evang. Kirchenrates, kann Anträge und Anregungen an den Kirchenrat stellen, vermittelt bei Schwierigkeiten in Kirchgemeinden, wählt Abgeordnete in den Evang. Grossen Rat und beruft die Gemeinden zweimal zu einer Kolloquiums-Versammlung ein. Marlies Mölk arbeitet im Vorstand mit. Die Versammlung wählt Marlies Mölk einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode.

d. Revisoren/GPK

Matthias Hunger und Claudia Della Cà stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl, welcher die Versammlung mit Applaus und Dank einstimmig entspricht.

8. Mitteilungen und Orientierungen

Ueli Schaer orientiert über die Raumsituation in unserer KG und erinnert an die Ablehnung des neuen Begegnungszentrums in Tamins durch die Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2013. Nebst den laufenden Kosten war ein Hauptargument, dass der Standort in Bonaduz/Rhazüns sein sollte. Unser Besitz ist die Kirche ohne Umschwung/Friedhof und das Pfarrhaus mit Umschwung. Der Versammlungsraum im Feuerwehrlokal Tamins und das kath. Pfarreizentrum in Bonaduz stehen uns in Miete zur Verfügung.

Ueli Schaer erklärt, dass vermietbare Liegenschaften in Bonaduz näher untersucht aber als ungeeignet befunden wurden. Die „Linde“ Tamins wäre eine Option gewesen. Durch den Umstand, dass durch die Kündigung der bisherigen Mieter, Schulräume der pol. Gemeinde Tamins frei wurden, verzögerte sich die Entschlussfassung. Diverse Räume in unseren drei Dörfern können benützt werden, sie müssen frühzeitig reserviert werden, d.h. spontan eine Räumlichkeit haben zu können, ist schwierig. Pfr. Robert Naefgen-Neubert fragt die Versammlung: Ob wir als Kirchgemeinde eigene Räume wollen? Ob wir sie nutzen? Wie sind die Wünsche der Kirchgemeinde?

Erwin Nold wie auch der Vorstand würde ein Versuch von einer Lokalmiete über zwei, drei Jahre befürworten, danach wäre die Notwendigkeit besser einzuschätzen. Matthias Hunger rät zu pragmatischem Vorgehen. Pfr. Robert Naefgen-Neubert fragt die Versammlung weiter, ob sie es sich zutraut, einen Raum mit Leben, Aktivitäten „zu füllen, d.h. Angebote zu nutzen“. Martin Wieland traut dies dem aktiven Pfarrehepaar zu und regt an, einen solchen Raum zu suchen. Jürgen Mölk meint, dass Bonaduz Priorität haben müsste. Pfr. Robert Naefgen-Neubert schlägt eine „Raumkommission“ vor. Der Vorstand wird sich weiter damit auseinandersetzen.

Ueli Schaer erklärt, dass das kurze Läuten zu allen Unzeiten durch einen Defekt am Läutwerk entstanden ist. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der pol. Gemeinde Tamins behoben werden.

Weiter orientiert Ueli Schaer über die Erstellung eines Waldfriedhofs in Bonaduz. Dieser steht dann auch Personen zur Verfügung, die nicht in Bonaduz ansässig waren. Pfarramt wie Vorstand begrüssen diese neue Möglichkeit von Bestattungen.

9. Varia

Präsident Ueli Schaer bedankt sich beim Vorstand für die gemeinsame Arbeit, bei den Katechetinnen, Organisten, Mesmerinnen und den Anwesenden für ihr Erscheinen, dies erstmals hier in Bonaduz.

Die Versammlung würdigt die Arbeit des Vorstands, des umsichtigen Präsidenten mit Applaus.

Weiter dankt Ueli Schaer speziell Marlies Mölk als OK-Präsidentin zum gelungenen Bezirksfest in Tamins am Auffahrtstag, den 14.05.2015.. Marlies Mölk blickt mit wenigen Worten darauf zurück. Ihr Dank geht an das OK mit Kathrin Benesch und Manuela Hintermann sowie an Erwin Nold, der den Flyer erstellte. In diesen Dank einzubeziehen ist Claudia Wick, zuständig für das Gemeindezentrum seitens der Gemeinde Tamins. Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung konnte so manche Abklärung auf kürzestem Wege erfolgen. Symbolische Anerkennung ihrer Arbeit sollen die überreichten Blumen zeigen. Ohne Freiwillige kann kaum etwas organisiert werden. 30 Personen sorgten für die reibungslose Durchführung dieses Kirchenfests. Wir können nur sagen: HERZLICHEN DANK!

Erwin Nold dankt Ueli Schaer für die gute Führung der Versammlung.

Noch eine besondere Ehrung steht an: Im Februar 1980 begann Elvira Seifert als Mesmerin der Kirche in Tamins. Seither sind 35 Jahre verstrichen und dabei war sie immer wieder gefordert gewesen, sich anzupassen sei es an die verschiedenen Pfarrpersonen, aber auch an die Technik, die heute auch in den Kirchen zu handhaben ist. Elvira Seifert hat sich diesen Herausforderungen immer positiv gestellt und sie bewältigt. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass jemand ein solches Amt mit viel Sonntagsarbeit über eine so lange Zeit betreut. Vorstand und Kirchgemeinde danken Elvira Seifert ganz herzlichen. Eine Treuprämie wurde Elvira Seifert anlässlich ihres Geburtstags überreicht. Ueli Schaer würdigt ihre Arbeit, ihre Treue mit Blumen. Die Versammlung ehrt sie mit grossem Applaus.

Ueli Schaer schliesst die Versammlung um 22.30 Uhr und lädt herzlich zum Apéro ein.

Bonaduz, 23. Mai 2015

Die Aktuarin:

Der Präsident:

Marlies Mölk

Ueli Schaer